

# KULTUR



## KÜNSTLERPORTRÄT

### Vom Almhirten zum Künstler

**RICHARD WINKLER** / Der Maler lebt in Prein/Rax. Ausstellung in Breitenstein.

Richard Winkler, geboren in Tirol, lebt in Wien und Prein an der Rax.

Nach seiner Ausbildung in der Glasfachschule Kramsach und Auslandsaufenthalten (unter anderem in Florenz) war er zwanzig Jahre als Almhirt tätig. Es folgten zahlreiche Europa-, Afrika- und Asienreisen. Seinen malerischen Einfluss holt er sich von der Wiener Schule des fantastischen Realismus, Marc Chagall und von belgischen und französischen Comiczeichnern.

Neben seine Ausstellungstätigkeiten in Österreich, Griechenland und auf den Kanaren läuft die aktuelle Ausstellung „Illustriert ...“ noch bis 11. Juni (Montag bis Freitag von 13 bis 21 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 22 Uhr) in der Galerie Arthoff in Breitenstein. [www.galeriearthoff.blogspot.com](http://www.galeriearthoff.blogspot.com).



Richard Winkler beim Shivatempel in Karnataka (Indien).

FOTO: ZVG

# „Indien“ in Payerbach erleben

**VIERTELFESTIVAL** / Rudolf Macher und Susen Okotie haben den Subkontinent nach Payerbach geholt. Umfangreiches Programm zum Thema erwartet die Besucher.

VON JOHANNES AUTHRIED

**PAYERBACH** / Für das diesjährige Viertel festival NÖ, das unter dem Motto „Industrie: Utopie“ stattfindet, haben Rudolf Macher und Susen Okotie Indien nach Payerbach geholt und die Jausenstation kurzerhand in den Hindi Valley Jausenexpress umfunktionierte.

„Das Thema ‚All Kinds Of India Food‘ mag vielleicht zur Annahme verleiten, dass wir ‚nur‘ übers Essen reden. Schließlich nehmen wir beständig Nahrung auf, ohne deren Herkunft, Güte oder Nährhaftigkeit genauer zu hinterfragen. Wir hier in Europa haben Zugriff auf alle Arten von Nah-

rung. Wollten wir inhaltlich selektieren, so müssten wir beginnen, uns in Enthaltbarkeit zu üben. Abgesehen von so esoterischen Extrem-Positionen, wie die der ‚Lichtesser‘, sind wir als organische Lebewesen in einer permanenten Austausch-Situation und können am besten an uns selber feststellen, ob der Mensch ist, was er isst“, so die Organisatoren.

Der Zug, „der nicht fährt“, bringt die Besucher ab 4. Juni nach Indien, wo vegetarisches Fast Food serviert wird. Mittels Video Window und FotoStrip werden Impressionen aus Indien präsentiert. Jeden zweiten Samstag wird zusätzlich ein kulturelles



Begleitprogramm, das von indischem Tempeltanz über indische Liebeslyrik bis hin zur Vernissage und Fashion Show reicht, gezeigt. Die Eröffnung findet am Samstag, 4. Juni, um 17.30 Uhr mit indischem Pan und Thalli und dem Film „Monsoon Wedding“ statt.

Die weiteren Veranstaltungen: 18. Juni, 17.30 Uhr, Indian Love

Poetry - Pranjal Arya liest indische Liebeslyrik Hindi/Deutsch; Film: Mystical Love Story. 2. Juli, Indian Temple Dance: Bhakti Devi tanzt Baratanatyam, anschliessend Mudra Workshop, Film: Water. 16. Juli, 17.30 Uhr, Made in India, Vernissage Reinhold Kirchmayr; Film: Magbool. 23. Juli, 17.30 Uhr, Biggis Fashion Show; Film: Ashoka.